

Devisentelegramm

08.05.2026

07:59

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1738	1,1739	EUR / AUD	1,6248	1,6250	EUR / HUF	356,02	356,38
EUR / GBP	0,8646	0,8647	EUR / NZD	1,9733	1,9737	EUR / CNH	7,9833	7,9841
EUR / CHF	0,9152	0,9153	EUR / HKD	9,1871	9,1879	GBP / USD	1,3575	1,3576
EUR / JPY	184,08	184,10	EUR / SGD	1,4893	1,4895	USD / CHF	0,7797	0,7798
EUR / CAD	1,6027	1,6028	EUR / TRY	53,2619	53,2816	USD / JPY	156,82	156,84
EUR / SEK	10,8753	10,8793	EUR / THB	37,8225	37,8470	USD / CAD	1,6027	1,3655
EUR / NOK	10,9161	10,9201	EUR / CZK	24,3050	24,3160	AUD / USD	0,7224	0,7224
EUR / DKK	7,4723	7,4729	EUR / PLN	4,2276	4,2294	NZD / USD	0,5947	0,5948

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1776-78	1,1745-47	1,1765-67	
New York	1,1776-78	1,1724-26	1,1724-26	
Tokio	1,1737-39	1,1723-25		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Der Euro startet am heutigen Freitagmorgen weiterhin fest im Sattel bei 1,1735 USD. Neben den geopolitischen Entwicklungen im Nahen Osten konnte der Euro aber auch von überraschend starken Konjunkturdaten aus Deutschland profitieren. Die veröffentlichten Fabrikaufträge für März sorgten für eine positive Überraschung. Erwartet worden war ein Anstieg der Auftragseingänge um 1,0 %, tatsächlich legten diese jedoch um starke 5,0 % zu. Besonders bemerkenswert daran ist, dass dieser Anstieg trotz der weiterhin hohen Unsicherheit rund um den Iran-Konflikt und der damit verbundenen Belastungen bei Energie- und Rohstoffpreisen erfolgte. Noch eindrucksvoller fiel die Entwicklung ohne Großaufträge aus: Bereinigt um diese Komponenten stieg der Indikator sogar um 5,1 % und erreichte damit den höchsten Stand seit Februar 2023. Auch geldpolitisch war der gestrige Donnerstag äußerst ereignisreich. Gleich mehrere Zentralbanken veröffentlichten ihre Entscheidungen. Den Auftakt machte die Sveriges Riksbank, die ihren Leitzins erwartungsgemäß bei 1,75 % beließ. Die schwedischen Währungshüter verwiesen dabei insbesondere auf die weiterhin bestehenden Inflationsrisiken sowie die hohe Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Krieg im Iran und möglichen weiteren Eskalationen. Deutlich spannender fiel hingegen die Entscheidung der Norges Bank aus. Entgegen den Erwartungen der meisten Analysten hob die norwegische Zentralbank den Leitzins überraschend von 4,00 % auf 4,25 % an. Damit ist Norwegen derzeit die erste größere Zentralbank Westeuropas, die sich aktiv gegen den vorherrschenden Kurs des Abwartens stellt und stattdessen erneut restriktiver agiert. Begründet wurde dieser Schritt vor allem mit der weiterhin zu hohen Inflation sowie der Sorge, dass sich der Preisauftrieb länger auf erhöhtem Niveau halten könnte. Die dritte Entscheidung kam schließlich von der tschechischen Nationalbank. Dort blieb der Leitzins wie erwartet unverändert bei 3,50 %. Auch hier verwiesen die Verantwortlichen auf die weiterhin hohe Unsicherheit im internationalen Umfeld und signalisierten zunächst eine abwartende Haltung. Zusätzlich richtete sich der Blick der Marktteilnehmer auf neue Arbeitsmarktdaten aus den USA. Die wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung fielen leicht besser aus als erwartet. Statt der prognostizierten 205.000 Anträge wurden lediglich 200.000 neue Anträge registriert. Ebenfalls positiv entwickelten sich die fortlaufenden Anträge auf Arbeitslosenhilfe. Diese sanken von erwarteten 1,8 Millionen auf 1,766 Millionen. Damit zeigt sich der US-Arbeitsmarkt weiterhin erstaunlich robust und liefert der Federal Reserve vorerst keinen akuten Druck, schnellere Zinssenkungen vorzunehmen. Der Fokus richtet sich nun klar auf den heutigen Nachmittag. Dann wird mit dem offiziellen US-Arbeitsmarktbericht für April der wohl wichtigste Konjunkturindikator der Woche veröffentlicht.

EURUSD tendiert unverändert zum Vortag bei 1,1735 USD. Bei wieder steigenden Kursen blicken wir nun auf die größere Hürde bei 1,1850 USD, während südwärts gerichtete Kurse bei 1,1650 USD auf eine nächste Unterstützung treffen könnten. **EURGBP** startet bei 0,8645 GBP. Die Marke 0,8740 GBP dient als nächster Widerstand. Die 0,8600 GBP stützt auf der Unterseite.

EURCHF beginnt bei 0,9150 CHF. Damit verbleiben wir im Korridor zwischen 0,9085 USD und 0,9300 USD.

EURJPY liegt aktuell bei 184,05 JPY. Eine nächste psychologische Hürde lokalisieren wir bei 183,00 JPY. Ein stärkerer Yen wiederum könnte bei 185,00 JPY auf einen ersten Halt treffen.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
08:00	DE	Industrieproduktion, MoM, in %	Mrz	0,45	-0,3
14:30	US	Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft, gg. Vm. Tsd.	Apr	65	178
14:30	US	Arbeitslosenquote, in %	Apr	6,7	6,7
16:00	US	Verbrauchervertrauen (UoM), vorl. Index	Mai	49,5	49,8

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.